

M. Coquer P. i. sectai am

J'ai votre copie prise directement de  
notre Au service de télégramme.

original: - 158

kopie an: - 166 152 164 250 266 268 18/c  
177 338 260 281 er ry cm

new york 16.6.84 9.30 urgent

147 hhhhh

MH							
186							
↑							
18 JUN 1984							
REF. 0713-27 (3)							

fuer eda: staatssekretaer

kopie an: botschafter muheim, emd ggst, luftamt, politische  
abteilung ii, information und presse, voelkerrechtsdirektion,  
politisches sekretariat, rechtsberater, una/emd

iran / irak einsatz untso-ueberwachungsflugzeug

1. besten dank fuer euer flash 109. habe nach ruecksprache mit frau botschafter pometta uno (iqbal syed riza, der alle operationellen aspekte der initiative perez de cuellars koordiniert) in eurem sinne orientiert, d.h. grundsaeztliche zustimmung zum einsatz untso-flugzeug fuer transport untso-beobachter nach teheran und bagdad ausgesprochen durch cfa, vorbehaeltlich nachtraeglicher genehmigung durch gesamtbundesrat. riza laesst fuer prompte antwort bestens danken, wobei allerdings flugzeugeinsatz nach wie vor nicht vor kommendem diensttag geplant.

2. bis samstagmorgen, 08.30 uhr new yorker zeit, fehlt wie bisher iranische angabe ueber stationierungsort der beobachter. wie ihr wisst, liegt aber grundsaeztliche zustimmung vor. gestern abend, 15.6.84, hat auch oesterreich einwilligung zum einsatz einer seiner untso-offiziere gegeben. oesterreichische presse hat nach auskunft hiesiger mission angelegenheit offenbar in grossem stile aufgegriffen.

bis samstagmorgen fehlte noch irische zustimmung betreffend verwendung einer seiner untso-offiziere.

gemaess informationen, die frau botschafter pometta bei sozialem anlass am freitagabend seitens japanischem vertreter beschaffen konnte, hat japan offenbar dem generalsekretaer uebermittlungsgeraete fuer die beobachterteams angeboten.

kopie ging an: - eidg. luftamt  
- una/emd

e. 5 1 9 3  
+++++

17.6.84 19h30 -t-





- 2 -

3. bei telefonischer rucksprache wies riza hofer (h) darauf hin, dass nach seinen informationen in der vergangenen nacht ein begrenzter irakischer artillerieangriff auf zivile ziele stattgefunden haette. seiner ansicht nach handle es sich aber um einen geringfuegigen vorfall, der moeglicherweise auf einen lokalen kommandanten zurueckginge und der wahrscheinlich kein formelles iranisches inspektionsbegehren nach sich zoege.

4. wie in meinem 145 angedeutet, duerfte sich in baelde frage information der oeffentlichkeit stellen, da hiesigen uno-journalisten anscheinend bekannt, dass schweiz angefragt wurde. h. wurde gestern abend durch new yorker vertreter radio drs bereits darauf angesprochen. er antwortete, dass schweiz der humanitaeren aktion des generalsekretaers positiv gegenueber stehe, liege sie doch ganz auf der linie fundamentaler werte unserer aussenpolitik und dass sie demzufolge ein allfaelliges offizielles gesuch in diesem sinne und im geiste ihrer traditionellen disponibilitaet ueberpruefen werde.

halte es indessen fuer notwendig, mit information schweizerischer oeffentlichkeit zuzuwarten bis uno selbst damit an die presse gelangt. dies duerfte erst dann der fall sein, wenn alle elemente vorliegen - d.h. irische einwilligung und iranischer entscheid betreffend stationierungsort beobachter. werde nicht versaeumen, euch ueber saemtliche diesbezuglich verlautbarungen der vereinten nationen sogleich zu orientieren, damit koordination oeffentlichkeitsarbeit uno-schweiz gewaehrleistet bleibt.

bitte im uebrigen um zweckmaessige information unserer botschaften in tel aviv, bagdad und teheran.

5. moechte euch noch auf kurzanalyse der humanitaeren aktion perez de cuellars aufmerksam machen, ad 370.1 iran/irak - eh/bi vom 15.6.84, die wir euch mit kurier vom 15.6.84 zugestellt haben. vielleicht koennt ihr dokument vor bundesrats-sitzung bei kurierdienst behaendigen, um einige zusaetzliche allgemeine entscheidungskriterien fuer bundesrat bereitzuhalten.

6. weise euch ferner darauf hin, dass initiative perez de cuellars und deren operationelle folgen meines wissens in der ganzen geschichte der uno einzigartigen praezedenzfall schafft, fuer die es noch keine beispiele gibt. formell gesehen, handelt es sich um humanitaere aktion. de facto naehert sie sich aber einer friedenserhaltenden vermittlungsaktion, welche generalsekretaer mit einwilligung sicherheitsrat, aber unter eigener regie fuehrt. somit werden ihm nun erstmals in der geschichte der vereinten nationen durch die zuweisung der beobachter direkt militaerische elemente unterstellt, die ihm und nicht dem sicherheitsrat primaer berichtspflichtig sind. immerhin bleibt aber unbestritten, dass sicherheitsrat oberaufsicht und damit faktisch gesamtverantwortung traegt.

aufgrund dieser neuartigen prozedur und zuweisung der verantwortlichkeiten hat uno seit langem wieder einen gewissen handlungsspielraum im dienste des spannungsabbaus und der friedenserhaltung zurueckgefunden - was angesichts anderweitiger wenig erfreulicher entwicklungen im multilateralen bereich sehr zu begruessen ist. hofer

swissobser